



**Protokoll – Kollegiale Beratung zur Risikoeinschätzung für § 8a Abs. 4 SGB VIII**

<b>Phase Vorbereitung: Risikoeinschätzung</b>			
hilfeverantwortliche Fachkraft:	Name:	Einrichtung:	
		Tätigkeit:	
Datum:		Beratungsdauer:	
beteiligte Fachkräfte:	Name:	Tätigkeit:	
	Name:	Tätigkeit:	
	Name:	Tätigkeit:	
Protokollführer/-in:	Name:		
insoweit erfahrene Fachkraft:	Name:		

<b>Risikoeinschätzung für Kind oder Jugendlichen:</b>						
Familienname:	Vorname:	Geb.- Datum:	Alter (Jahr, Monat):	Staatsang./Migrations- hintergrund:	Geschlecht:	lebt im Haushalt von:
<b>Geschwisterkinder:</b>						

	<b>Mutter</b>	<b>Vater</b>
Name, Vorname:		
Geburtsdatum:		
Alter:		
Familienstand:		
Staatsang./Migrationshintergrund:		
Anschrift:		



<b>Personensorgeberechtigte/r:</b>	Mutter <input type="checkbox"/>	Vater <input type="checkbox"/>
	Sonstige <input type="checkbox"/>	
<b>ggf. weitere Erziehungsberechtigte/Bezugspersonen:</b>		
Name, Vorname:		
ggf. Alter:		
Staatsang./ Migrationshintergrund:		
Anschrift:		
<b>Folgende Unterlagen liegen für die Kollegiale Beratung zur Risikoeinschätzung vor:</b>		

<b>Welche Gefährdungslagen sind vorhanden?:</b>	
___: Aufforderung zur Kriminalität (durch die Erziehungsberechtigten)	___: Psychische Gewalt
___: Autonomiekonflikt	___: Schädigung zukünftiger Entwicklung
___: Aufsichtspflichtverletzung	___: Seelische Verwahrlosung
___: Gesundheitliche Gefährdung	___: Sexuelle Gewalt
___: Häusliche Gewalt	___: Verhinderung von Schulbesuch (durch die Erziehungsberechtigten)
___: Körperliche Gewalt	



**In welchen Arbeitsbereich ordnen Sie die Gefährdungslage momentan ein? (Welche Frage haben Sie zur Aufmerksamkeitsrichtung?):**

<b>Gefährdungslage</b> 1. _____ _____	<input type="checkbox"/> Freiwilligenbereich	<input type="checkbox"/> Graubereich klärend	<input type="checkbox"/> Graubereich drohend	<input type="checkbox"/> Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b> 2. _____ _____	<input type="checkbox"/> Freiwilligenbereich	<input type="checkbox"/> Graubereich klärend	<input type="checkbox"/> Graubereich drohend	<input type="checkbox"/> Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b> 3. _____ _____	<input type="checkbox"/> Freiwilligenbereich	<input type="checkbox"/> Graubereich klärend	<input type="checkbox"/> Graubereich drohend	<input type="checkbox"/> Gefährdungsbereich

**Allgemeine Beschreibung zur Familiensituation bzw. zur Ausgangssituation (ggf. Genogramm):**



<b>Beschreibung der einzelnen Gefährdungslagen:</b>	
<b>1. Gefährdungslage:</b>	
<p><b>Sachverhalte:</b> Auflistung der Hinweise/ gewichtige Anhaltspunkte</p>	
<p><b>Kooperationswille:</b> a) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>Hilfen anzunehmen</b>  b) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>aktiv die Gefährdung abzuwenden</b></p>	
<p><b>Ressourcen:</b> Welche Ressourcen hat der einzelne Personensorgeberechtigte/Erziehungsberechtigte zur Abwendung der Gefährdungslage zur Verfügung?</p>	<p><b>Hinweis:</b> Diese Ressourcen können als Ideen dienen, wenn mit Eltern Maßnahmen vereinbart werden.</p>



<b>2. Gefährdungslage:</b>	
<p><b>Sachverhalte:</b> Auflistung der Hinweise/ gewichtige Anhaltspunkte</p>	
<p><b>Kooperationswille:</b> a) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>Hilfen anzunehmen</b>  b) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>aktiv die Gefährdung abzuwenden</b></p>	
<p><b>Ressourcen:</b> Welche Ressourcen hat der einzelne Personensorgeberechtigte/Erziehungsberechtigte zur Abwendung der Gefährdungslage zur Verfügung?</p>	<p><b>Hinweis:</b> Diese Ressourcen können als Ideen dienen, wenn mit Eltern Maßnahmen vereinbart werden.</p>



<b>3. Gefährdungslage:</b>	
<p><b>Sachverhalte:</b> Auflistung der Hinweise/ gewichtige Anhaltspunkte</p>	
<p><b>Kooperationswille:</b> a) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>Hilfen anzunehmen</b>  b) Individuelle Bereitschaft der einzelnen Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten <b>aktiv die Gefährdung abzuwenden</b></p>	
<p><b>Ressourcen:</b> Welche Ressourcen hat der einzelne Personensorgeberechtigte/Erziehungsberechtigte zur Abwendung der Gefährdungslage zur Verfügung?</p>	<p><b>Hinweis:</b> Diese Ressourcen können als Ideen dienen, wenn mit Eltern Maßnahmen vereinbart werden.</p>



- **VOR der Risikoeinschätzung wird der Protokollbogen bis hierhin ausgefüllt.**
- **Die darin enthaltenen Daten sind in der nächsten Phase: Durchführung der Risikoeinschätzung für eine insoweit erfahrene Fachkraft (ieF)- Beratung zu anonymisieren! Der gesamte Protokollbogen verbleibt bei der hilfeverantwortlichen Fachkraft.**



**Phase Durchführung: Risikoeinschätzung**

**1. Falleinordnung, Begründung und Falldarstellung der hilfeverantwortlichen Fachkraft**

(bezieht sich auf die Phase „Vorbereitung der hilfeverantwortlichen Fachkraft“)

**2. Nachfragen der beteiligten Fachkräfte:**

Welche Informationen fehlen den Beteiligten, bezogen auf Ressourcen und Sachverhalte?

**Protokollant/-in notiert die Antworten** der hilfeverantwortlichen Fachkraft:



<b>3. Einschätzung</b> der Teilnehmenden:				
<b>Anzahl</b> der Falleinordnungen durch die beteiligten Fachkräfte mit der hilfeverantwortlichen Fachkraft:				
	Freiwilligenbereich	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b> <b>1.</b> _____ _____				
<b>Gefährdungslage</b> <b>2.</b> _____ _____				
<b>Gefährdungslage</b> <b>3.</b> _____ _____				
<b>3.1 Hilfeverantwortliche Fachkraft kann Begründung</b> für die Einordnung der Gefährdungslagen von einzelnen Beteiligten erfragen:				
	Freiwilligenbereich	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b> <b>1.</b> _____ _____				
<b>Gefährdungslage</b> <b>2.</b> _____ _____				



<p><b>Gefährdungslage</b></p> <p><b>3.</b> _____ _____</p>				
<p><b>3.2 weitere Ideen zum Vorgehen:</b></p>				
<p><b>Gefährdungslage</b></p> <p><b>1.</b> _____ _____</p>				
<p><b>Gefährdungslage</b></p> <p><b>2.</b> _____ _____</p>				



<b>Gefährdungslage</b>  <b>3.</b> _____ _____	
--	--

<b>4. Abschließende Einordnung</b> der hilfeverantwortlichen Fachkraft mit Begründung:				
	Freiwilligenbereich	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b>  <b>1.</b> _____ _____				
<b>Gefährdungslage</b>  <b>2.</b> _____ _____				
<b>Gefährdungslage</b>  <b>3.</b> _____ _____				



<b>4.1 Weiteres Vorgehen</b> der hilfeverantwortlichen Fachkraft Formulierung von <b>Aufträgen</b> für den Graubereich (klärend/drohend) <b>ODER Mitteilung an den Sozialen Dienst</b> für den Gefährdungsbereich formulieren:			
	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b>  <b>1.</b> _____ _____			
	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b>  <b>2.</b> _____ _____			
	Graubereich klärend	Graubereich drohend	Gefährdungsbereich
<b>Gefährdungslage</b>  <b>3.</b> _____ _____			



<b>5. Abschlussvotum:</b>
<input type="checkbox"/> Konsens nach der Risikoeinschätzung
<input type="checkbox"/> Dissens nach der Risikoeinschätzung in einer oder mehreren Gefährdungslagen
Wer:
Begründung für Abweichung:

Liegt eine oder mehrere Gefährdungslagen im Gefährdungsbereich, ist folgendes zu beachten:	
Vorgehensweise bei einer Meldung an den Sozialen Dienst (SD):	<input type="checkbox"/> mit Wissen und Einwilligung der Eltern <input type="checkbox"/> mit Wissen, aber gegen den Willen der Eltern <input type="checkbox"/> ohne Wissen der Eltern, weil der Schutz des Kindes dies erfordert
Dringlichkeit der Übergabe an den SD:	<input type="checkbox"/> keine akute Dringlichkeit, mittelfristige Maßnahmen müssen geplant werden <input type="checkbox"/> Gespräch mit dem SD innerhalb 1 Woche, kurzfristige Maßnahmen erforderlich <input type="checkbox"/> sofortiges Eingreifen durch den SD notwendig



**Einordnung durch die ieF auf Nachfrage der hilfeverantwortlichen Fachkraft:**

**Handlungsempfehlung und Beratung zum weiteren Vorgehen seitens der ieF:**



Heilbronn,	Unterschrift hilfeverantwortliche Fachkraft
------------	--

Heilbronn,	Unterschrift Protokollführer/-in
------------	-------------------------------------

Heilbronn,	Unterschrift Leitung
------------	-------------------------

**Rückmeldefristen\* für die hilfeverantwortliche Fachkraft:**

Das Ergebnis der Risikoeinschätzung wird an die direkte Leitung innerhalb folgender Fristen rückgemeldet:

- ➔ **liegt das Ergebnis im Gefährdungsbereich – Info am selben Tag!**
- ➔ liegt das Ergebnis im Graubereich (klärend/drohend) – Info innerhalb von 3 Tagen
- ➔ liegt das Ergebnis im Freiwilligenbereich – Info innerhalb einer Woche

\*Rückmeldefristen sind optional, diese werden von jeder Einrichtung selbst bestimmt.